

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09260471  
**Kreis** Leipzig, Stadt  
**Gemeinde** Leipzig, Stadt  
**Anschrift** Tauchaer Straße 59  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Thekla \* 48

### Kurzcharakteristik

Wohnhaus in halboffener Bebauung; Putzfassade, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Neben dem alten Wohnhaus sollte 1896 ein neues Gebäude errichtet werden, für das der Zimmermann Gottfried Julius Kuntze den Antrag stellte; das Protokoll der Schlußprüfung datiert vom 8. Juni 1887. Mit der Ausführung stand Franz Säuberlich aus Schönefeld in der Pflicht. Vom Typ her gleichen sich die beiden Häuser 57 und 59, auch wenn zwischen beiden zehn Jahre liegen. Wegen der halboffenen Bebauung erfolgte die Zuwegung bei Nr. 59 seitlich und der Eingang ist im Hof. Hier ließ der Handarbeiter Friedrich Anton Eckardt im Jahr 1904 ein Waschhaus errichten. Frau Elisabeth Ringer gedachte 1956 einen Hausabputz vornehmen zu lassen, 1987 wurde das Projekt einer Funktionsbereichsmodernisierung zurückgestellt und 1995 der Abbruch des Hauses versagt. Die Putzfassade über Klinkersockel besitzt zwei Vollgeschosse, sechs Achsen, ein vierachsiges Dachhaus und als Gliederungselemente Stockgesims, ein profilierte Traufe, Sohlbänke aus Sandstein. Prägend ist der große vierachsige Zwerchhausgiebel mit Okuli. Einrichtung erfuhren jeweils zwei Wohnungen pro Etage; im Hof waren Ställe und Aborte errichtet. Baugeschichtliche Bedeutung.  
 LfD/2015, 2016

**Datierung** 1886 (Wohnhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09260471 E</b>
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Wohnhaus in halboffener Bebauung

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

